

## So können Sie aktiv werden:

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Arbeit von EAPPI zu unterstützen:

- Werde Begleiter/In (EA)
- Melde dich auf [www.eappi.org](http://www.eappi.org) für regelmässige Informationen über die Situation in den Einsatzgebieten an
- Lade einen EA ein, damit er/sie öffentlich von seinen Erfahrungen berichten kann
- Unterstütze öffentliche Aktivitäten zur Sensibilisierung in deinem Land
- Spende an EAPPI
- Bete für die EAs



# EAPPI

Ökumenisches Begleitprogramm  
in Palästina und Israel (EAPPI)



Mehr Information unter den folgenden Adressen:

Diakonie / Auslandshilfe  
1170 Wien, Steingasse 3  
Tel: +43 (0)1 402 67 54-12  
E-Mail: [eappi@diakonie.at](mailto:eappi@diakonie.at)  
[www.diakonie.at/auslandshilfe](http://www.diakonie.at/auslandshilfe)

Pax Christi Österreich  
E-Mail: [office@paxchristi.at](mailto:office@paxchristi.at)  
[www.paxchristi.at](http://www.paxchristi.at)

Internationaler Versöhnungsbund  
Österreichischer Zweig  
E-Mail: [office@versoehnungsbund.at](mailto:office@versoehnungsbund.at)  
[www.versoehnungsbund.at](http://www.versoehnungsbund.at)

EAPPI (Diakonie Auslandshilfe):  
ERSTE Bank, BLZ: 20111, Kto. Nr.: 287 119 663 13,  
IBAN AT432011128711966313, BIC GIBAATWWXXX



[www.eappi.org](http://www.eappi.org)

© 2010 Ökumenischer Rat der Kirchen

Sie finden uns auf Facebook:  
<http://bit.ly/eappi-facebook>

[www.eappi.org](http://www.eappi.org)



## Das Ökumenische Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI)

Das ökumenische Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI) ist ein Programm des Ökumenischen Rates der Kirchen. Es wurde 2002 auf Anfrage der Kirchen in Jerusalem nach einer schützenden, internationalen Präsenz gegründet.

EAPPI unterstützt gewaltfreie Bemühungen der PalästinenserInnen und Israelis für einen gerechten Frieden im heiligen Land.

Die TeilnehmerInnen (EAs) kommen aus der ganzen Welt um das Leben unter Besatzung kennen zu lernen. Sie tragen unverwechselbare Westen und ihre Präsenz trägt zum Schutz gefährdeter Gemeinschaften bei. Die EAs begleiten PalästinenserInnen und Israelis, die sich für einen gerechten Frieden einsetzen. Menschenrechtsverletzungen werden beobachtet und festgehalten und die gesammelten Daten anderen Organisationen zur Verfügung gestellt.

Wieder zu Hause, setzen sich die ehemaligen EAs, auf der Basis des internationalen Rechts, aktiv für ein Ende der israelischen Besatzung der Westbank und des Gazastreifens ein.



### Einsatzorte von EAPPI

Die EAs leben in sechs Orten in der Westbank. Viele der begleiteten Dörfer werden von bewaffneten israelischen SiedlerInnen bedroht und erfahren dabei wenig Unterstützung von Seiten der israelischen Behörden. Die meisten Gemeinden haben Land an die israelischen Siedlungen und durch den Bau der Separationsmauer verloren. Einige der von den EAs begleiteten PalästinenserInnen werden aus ihren Häusern evakuiert, müssen zusehen, wie diese zerstört oder von israelischen SiedlerInnen eingenommen werden. Andere ertragen täglich Erniedrigungen und Misshandlungen auf dem Weg zur Arbeit in Israel. Die Präsenz der Freiwilligen schützt Betroffene und die von den EAs gesammelten Daten und Fallstudien werden an internationale Organisationen weitergegeben. Mit dieser Arbeit geben wir denjenigen eine Stimme, die sonst nicht gehört werden.

„Ihr leistet grossartige Arbeit. Die Begleitung unserer Schulkinder und das Spielen mit ihnen schützt sie vor Gewaltübergriffen (seitens der israelischen SiedlerInnen) und sie vergessen ihre Angst. Vielen herzlichen Dank!“ (Hashem, Palästinenser aus Hebron)

### Zusammenarbeit mit lokalen Kirchgemeinden

EAPPI wurde auf Anfrage der Kirchen in Jerusalem ins Leben gerufen. Die EAs sind in Kontakt mit den Kirchen in der Westbank und Jerusalem und unterstützen Projekte christlicher Organisationen.

## Zusammenarbeit mit israelischen Friedensorganisationen

EAPPI unterstützt israelische Friedens- und Menschenrechtsorganisationen, die sich für ein Ende der Besatzung einsetzen. Während ihrem Aufenthalt lernen die EAs verschiedene Gruppen kennen und begleiten deren friedliche Demonstrationen. Diese Erfahrungen fliessen in die Öffentlichkeitsarbeit nach dem Einsatz ein.



„Die unterstützende Präsenz der EAs bei den Mahnwachen der Frauen in Schwarz jeden Freitag, schätzen wir sehr. Die Anwesenheit der internationalen BeobachterInnen gibt Kraft und hilft, mit unseren Aktivitäten fortzufahren.“ (Gila Svirsky, israelische Friedensaktivistin)

## Internationale Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der EAs geht nach ihrem Einsatz weiter. Geschichten und Erlebnisse werden mit nach Hause genommen und in Form von Vorträgen, Reportagen, Kampagnen und Lobbyarbeit für einen gerechten Frieden eingesetzt.

Die Herkunft der EAs ist unterschiedlich und das Programm ist offen für Menschen aller Glaubensrichtungen. Die Interessen sind jedoch dieselben: begleiten, beobachten und Solidarität mit denjenigen zeigen, die sich für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel einsetzen.

